

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 273.

Halle, Donnerstag den 20. November
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 18. November. Se. Majestät der König haben geruht: Den bisherigen Konsul in Jassy, Koenig, zum General-Konsul für Aegypten und an dessen Stelle den früheren Konsul in Rio de Janeiro, Leo Thieremin, zum Konsul in Jassy zu ernennen.

Es ist eine Anzahl älterer und jüngerer Kameraden der Landwehr, der Garde und Linie, hier zusammengetreten, um zu der 50jährigen Dienst-Fubelfeier des Prinzen von Preußen eine Festgabe seitens der preussischen Landwehr vorzubereiten.

Der Rittmeister v. Buddenbrock vom Garde-Dräger-Regiment ist in Stelle des Majors v. Stillnagel zum persönlichen Adjutanten des Prinzen ernannt worden.

Wie verlautet, soll das Offiziercorps anstatt der abgestafften Uniformen einen „Gesellschaftsrock“ erhalten, der nach dem Muster des altbrandenburgischen Offizierrocks gearbeitet ist. (N. P. 3.)

Nach einer Bekanntmachung des landwirthschaftlichen Ministeriums im heutigen „Staats-Anzeiger“ soll vom 1. December in der Schützenstraße Nr. 27 neben dem Ministerialgebäude ein Lesezimmer errichtet werden, das den Zweck hat, die nicht unbedeutliche Anzahl von land- und forswirthschaftlichen Büchern, welche sich in den Bibliotheken des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten und des Königl. Landes-Deconomie-Collegiums angesammelt haben, sowie die von diesen Behörden gehaltenen, das landwirthschaftliche Ressort berührenden Zeitschriften (über 130) den Kennern und Freunden der Land- und Forswirthschaft zugänglich zu machen. Auch sollen Bücher ausgeliehen werden; jedoch wird nach dem dieser Bekanntmachung beigefügten Regulativ eine Verwendung von Büchern außerhalb Berlins vorläufig nicht stattfinden.

Der evangelische Kirchentag hat in seinen jüngsten Sitzungen über die Einrichtung eines Diakonats (für Armenpflege u.) in den Gemeinden berathen und beschlossen, daß das Diakonat in organische Verbindung mit dem Gemeindeverbande treten solle, daß dagegen die unter dem Namen Archidiaconat in Vorschlag gebrachte Institution für jetzt in der Weise nicht zu empfehlen sei, daß sie einen organisch gegliederten Anhangszweig für diesen Zweig des christlichen Gemeindelebens zur Folge hätte; doch erscheine es zweckmäßig, daß von geeigneten Persönlichkeiten in den Kirchenbehörden die Förderung und Leitung des Gemeinde-diakonats, so wie die sachgemäße Einwirkung auf die innerhalb der Landeskirche bestehenden freien Associationen und Anstalten und auf die dem Armenwesen zugewandte staatliche Fürsorge in die Hand genommen werde.

Wie die „N. P. 3.“ berichtet, hat auch eine zahlreiche Versammlung von ritterschaftlichen Polizei-Inhabern im II. Zerichow'schen Kreise an das Landrathsamt eine Erklärung gegen Uebernahme der Polizeianwaltschaften gerichtet und die genannte Behörde gebeten, diesen Protest der Königl. Regierung mitzutheilen.

Der ehemalige Polizei-Agent Tuchen hat ein Begnadigungsgesuch bei dem Könige eingereicht, nachdem die von ihm eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde vor dem Obergericht verworfen worden ist. Tuchen, bekanntlich ein hochbetagter Greis, soll von seiner schweren Krankheit ganz hergestellt sein.

Nachdem noch vor wenigen Tagen offiziös Seits die Criftenz jedes Entschlusses über die den beiden Häusern zu übergebenden Steuer-Vorlagen in Abrede gestellt worden ist, berichtet man jetzt von derselben Seite, daß von einer durchgreifenden Umgestaltung unseres Finanz-Systems abgesehen, dagegen einzelne „Reformen in der Steuergesetzgebung“ werden beantragt werden. Uebereinstimmend nennen in dieser Beziehung mehrere Blätter die Gewerbesteuer-Gesetzgebung, deren Modification in Aussicht genommen ist. Mehrere Blätter sprechen ferner von der beabsichtigten Erhöhung der Salzsteuer, und andere Blätter bringen sehr ausführliche Nachrichten über die Absicht, das Gleichgewicht der Staats-Einnahmen und Ausgaben durch Aufnahme des von dem Grafen Doenhoff im Herrenhaufe ge-

machten Vorschlags herzustellen. Derselbe bezweckte eine Verminderung der Amortisationsraten der Staatsschuld im Wege des Vertrages mittelst Kündigung des Kapitals.

Der Baurath Hügig hat eine ehrenvolle Aufforderung erhalten, nach Aegypten zu kommen und dort an den Beratungen der Kommission zur Durchsetzung der Landenge von Suez Theil zu nehmen. Da derselbe jetzt nach Triest zur Befichtigung seiner dortigen Bauten gehen will, so ist es wahrscheinlich, daß er von Triest auch der Einladung nach Alexandrien und Cairo folgen wird.

Das „Berliner Correspondenz-Bureau“ sagt: „Wir hören aus zuverlässigster Quelle, daß in der letzten von Preußen und Oesterreich nach Kopenhagen abgesendeten Note der 10. Dec. als der äußerste Termin in Aussicht genommen ist, bis zu welchem die beiden deutschen Großmächte von weiterem Vorgehen in der hollstein-lauenburgischen Angelegenheit Abstand zu nehmen entschlossen seien. Man erwartet, daß das dänische Kabinet noch vor Ablauf dieses Monats sich darüber erklären werde, ob es geneigt sei, die dänische Verfassung vom 2. Dec. v. J. den hollsteinischen Provinzialständen zur Berathung und Anerkennung vorzulegen. Geht wider Erwarten bis dahin keine befriedigende Erklärung ein, so werden beide Großstaaten den Deutschen Bund zur Intervention in Holstein auffordern.“

Aus Warschau ist in diesen Tagen eine große Sendung von Katalogen der verschiedensten Art, welche deutsche Buchhändler theils auf Bestellung, theils unbestellt, dorthin zum buchhändlerischen Vertriebe hatten gelangen lassen, zurückgekommen. Man weiß nicht, ob es Bedenken der Censur oder der Steuerbehörde waren, welche den Eingang dieser Schriften verhinderten. Ueberhaupt klagen die Buchhändler, die mit Rußland und Polen in Verbindung stehen, außerordentlich über Verkehrshemmnisse. (C. B.)

Gleiwitz, d. 14. November. Seit dem 11. d. M. halten in unserer Stadt fünf Jesuiten, zwei deutscher und drei polnischer Zunge, Missionen ab. Bei ihren Predigten, deren sie täglich drei polnische und zwei deutsche halten, ist die geräumige Pfarrkirche immer gefüllt von Zuhörern aus allen Ständen und von allen Konfessionen, und besonders ziehen die zwei deutschen Patres, Garder und Graf Max Klinkowstroem, ein zahlreiches Publikum an sich.

Stuttgart, d. 14. Novbr. Die Bewegung gegen die Wiedereinführung der Kirchenzucht, Privatbeichte und andere Bestrebungen zur Verstärkung der Gewalt der Geistlichkeit greift immer tiefer; beinahe die ganze gebildete Welt, und namentlich auch der kirchlich gefinnte Theil der Gebildeten spricht sich sehr entschieden gegen die Dresdener Konferenz-Projekte aus. Bei uns in Württemberg scheint denn auch die kirchliche Behörde bedächtiger geworden zu sein. So wenigstens ist ein Artikel im heutigen „Schwäb. Mercur“ aufzufassen, der offenbar von hochstehender Seite kommt und wohl den am Schlusse erwähnten Ober-Propst Grunelien (würtembergischen Delegirten in Dresden) selbst zum Verfasser hat und, seinem offiziellen Anstriche nach, selbst die Approbation der gegenwärtig hier tagenden Landes-synode (des Konsistoriums und der sechs General-Superintendenten) zu besitzen scheint. In diesem Artikel wird bemerkt, wie bisher nur Vorbereitendes für Wiedereinführung der Kirchenzucht in unserem Lande geschehen sei, und hierbei gesagt: „Weiteres ist noch nicht geschehen und wird voraussichtlich, zumal nachdem eine auswärtig (in Baiern) entstandene Aufregung auch bei uns beunruhigend eingewirkt hat, nicht ohne die reichliche Ueberlegung auch in der Zukunft geschehen.“ Das heißt zum vorläufigen Rückzuge geblasen und man muß nun abwarten, ob das Laien-Publikum sich weiterer Schritte zur Abwehr dadurch überhoben glaubt. Von einer Seite ist schon ein Laien-Kirchentag vorgeschlagen worden.

Aus Thüringen, d. 16. Novbr. Der neue Gothaische Oberkonsistorialrath und Hofprediger Dr. Schwarz dürfte eine sehr einflussreiche Stellung in diesem Thüringischen Lande einnehmen, da er, wie man hört, beim Herzoge selbst in allen kirchlichen Handlungen das Referat haben wird. Um so interessanter möchte es sein, aus seiner

Antrittspredigt die Aeußerungen wörtlich kennen zu lernen, welche besonders seine oppositionelle Stellung zu dem neuen Hierarchentum in dem protestantischen Deutschland ausdrücken. Derselbe äußerte da u. A.: „Das ist das Neue des Christenthums, daß es nicht nur äußere Ueberlieferung ist, sondern die innerste Lebenserfahrung, nicht die Geheimweisheit eines Priesterthums, sondern das künbig große Geheimniß, welches offenbar geworden der ganzen Welt. Hinweg also mit allen den Annahmen eines falschen Kirchenthums und Priesterthums, wie es innerhalb des Protestantismus selbst sich wieder geltend machen will; hinweg nicht allein mit dem Bannfluche gegen die Ungläubigen, sondern auch mit den Strafgerichten und den Strafpredigten gegen die Kirchenverächter und schlechten Kirchenthesen! Der ewige Gott allein hat sich das Gericht vorbehalten; nur er kennt die Seele, welche ihn sucht, wenn auch nicht in dem Kirchengebäude oder im Kirchenglauben, wenn auch nur im tiefsten Innern und im stillsten Kämmerlein.“

Wien, d. 16. Nov. In der holsteinischen Angelegenheit steht zu erwarten, daß Oesterreich und Preußen neuerdings russische Prätexten zu bekämpfen haben werden. Vor zwei Tagen soll der russische Gesandte, Baron Bubberg, eine Preisprechung mit dem Minister des Auswärtigen gehabt haben, worin derselbe im Namen seiner Regierung gegen die in Aussicht gestellte Bundesintervention remonstrirt hat. Rußland betrachtet diesen Schritt als eine directe Einmischung auswärtiger Mächte in die inneren Angelegenheiten Dänemarks.

Das österr. Cabinet beabsichtigt Schritte zu thun, um den durch den Ausbruch der Februarrevolution verhinderten Zutritt von Konferenzen zu veranlassen, welche bezwecken sollten, über die im Widerspruch mit der Wiener Congreßacte geschehene Umwandlung der schweizer Bundes-Versammlung zu verhandeln, gegen welche bekanntlich damals von vier Großmächten protestirt worden war. (B. B. 3.)

Frankreich.

Paris, d. 16. Nov. Die Polizei scheint wieder in voller Thätigkeit. Man spricht von nahe 140 Verhaftungen, die im Laufe der zwei letzten Nächte vorgenommen worden wären, und das vornehmlich in dem mehr kommerziellen als Arbeiterviertel St. Denis. Die Zahl mögen wir nicht verbürgen, aber die Thatsachen der neuen Verhaftungen scheint gewiß, sowie auch, daß ihr Hauptgrund in den Plakaten von regierungseindlichem Inhalte lag, welche man seit einiger Zeit so häufig des Morgens an den Straßenecken angeheftet findet. Die Thätigkeit der Polizei in den letzten Tagen war um so mehr aufgeschwemmt worden, als diese Plakate, welche bis dahin nur geschrieben, zuweilen lithographisch waren, jetzt gedruckt erschienen. Das gefaltete eine bedeutend größereervielfältigung und — was noch beunruhigender — ließ auf eine bessere Organisation und größere Mittel der Anstifter schließen. Die Polizei soll nun den Urheber jener Maueranschläge auf die Spur gekommen und auch die geheime Druckerei entdeckt haben, aus der dieselben hervorgingen. Dieser Entdeckung wird es auch zugeschrieben, daß die Tagden, welche in Fontainebleau stattfinden sollten, abgesagt wurden und der Kaiser hier bleibt. Pietri soll nämlich seinen Bericht über jene Entdeckungen mit dem Bemerkten geschlossen haben, daß ihm die Entfernung des Kaisers von Paris unter den gegenwärtigen Verhältnissen äußerst bedenklich schiene. —

Paris, d. 17. Novbr. Die neuen Konferenzen von Paris sollen doch Statt finden; indes würde es sich dabei nicht mehr um die gegenwärtig schwebenden Schwierigkeiten handeln. England will nichts von einem Kongresse hören, so lange Rußland sich nicht zur gänzlichen Erfüllung der in dem Friedensvertrage eingegangenen Bedingungen verstanden hat. — Zwischen Paris und London werden häufige Depeschen gewechselt. Hr. v. Persigny arbeitet jeden Tag im Foreign Office, und hier glaubt man neuerdings an einen baldigen Ministerwechsel. Diesmal wird von Vaillant als Nachfolger Balzewski's und von Marshall Delfissier als Nachfolger des Kriegsministers gesprochen. — Antonini hegt noch immer die Hoffnung, daß es zwischen seiner Regierung und den Westmächten zu einer Vergleichung kommen werde. — Aus Marseille meldet der Telegraph, daß die Königin Christine sich heute nach Rom eingeschifft hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. November. Lord Palmerston wird in seiner energischen Politik gegen Rußland keinen Stillstand eintreten lassen. Er soll im letzten Ministerrath in aufgeregter Stimmung, die seltfam mit seiner sonstigen Ruhe contrastirte, gegen die Intriguen Rußlands gesprochen haben. Man vermutet, und wir glauben nicht mit Unrecht, daß ein unerwarteter Beistand das englische Cabinet veranlaßt, „der russischen Regierung jene Stelle im Rathe der europäischen Mächte anzudeuten, welche es in den Pariser Konferenzen eingenommen“. Man legt die letztern Worte Lord Palmerston in den Mund. Man fügt hinzu, daß England entschlossen sei, dem Kaiser von Rußland die Stelle vorzuziehen, welche eine überwundene Nacht einnimmt. . . . Diese, vielleicht etwas hochtrabende Attitüde wird sonderbarer Weise mit Eröffnungen in Verbindung gebracht, welche der österr. Gesandte in der Foreign-Office machte. Daß dies der „unerwartete Beistand“ ist, welchen die hiesige Regierung gefunden haben soll, scheint man andeuten zu wollen. Dem sei wie ihm wolle, jedenfalls ist die Erbitterung der hiesigen Regierung gegen Rußland eher im Wachsen begriffen, und von daher soll es auch kommen, daß man in ministeriellen Circeln mit einem gewissen Mißtrauen nach Paris blickt, solange das gegenwärtige Ministerium Ludwig Napoleon's am Ruder der Geschäfte ist. Hr. v. Persigny soll Versicherungen

über den gewünschten Personenwechsel mit nach London gebracht haben; da sich diese nicht realisiren, so sind Befürchtungen laut geworden, daß die englische Regierung nicht jene Satisfaction erhalten werde, welche ihr in directer Weise zugesagt worden ist.

Spanien.

Aus Madrid schreibt man unterm 13. Nov.: „Die Umtriebe des hohen Clerus, deren Haupt-Anstifter der Erzbischof von Toledo und die Bischöfe von Osma, Avila, Huesca und Burgos sind, dauern fort und gewinnen immer mehr Einfluß im Palaste. Der geistliche Vicar von Madrid, Pando, den man bei allen Festlichkeiten des Hofes sieht, ist eines der rührigsten und eifrigsten Werkzeuge der vorbezeichneten Führer. Das Ministerium, Narvaez mitgerechnet, ist völlig rathlos, weil es in seinem eigenen Schooße uneins ist; Narvaez, Vidal und der Justiz-Minister sehen recht gut ein, daß dem Clerus schon viel zu viel Einfluß eingeräumt worden ist, aber sie versuchen umsonst, gegentheilige Maßregeln durchzusetzen, da sie bei ihren Collegen, und namentlich bei Nocedal und Barzanallana, auf einen Widerstand stoßen, an dem auch die von jenen wiederholt verlangte baldige Einberufung der Cortes bis jetzt gescheitert ist und bei der Abneigung der Königin und des Königs gegen diese Maßregel wohl auch noch ferner scheitern wird. Ein energisches Auftreten von Narvaez könnte vielleicht noch dem Treiben des Clerus ein Ende machen; man zweifelt jedoch, daß er sich dazu ermannen werde; im anderen Falle aber ist sein Sturz unausbleiblich, wenn er sich auch noch aus allerhand Rücksichten eine Zeit lang verzögert.“

Madrid, d. 13. Nov. Das Decret in der heutigen „Gaceta“, die Desamortisation der Staatsgüter betreffend, obgleich die gemachten und bestätigten Verkäufe als gültig erklärend, vermag nicht, alle Besorgnisse zu entkräften. Denn wir glauben es als eine Thatsache angeben zu können, daß dieses Decret der Königin zur Unterzeichnung vorgelegt worden, und daß diese die Unterschrift mit dem Bedeuten verweigert hat, daß sie ihren Namen nicht unter das Aeußerliche setzen werde, bevor die Sache mit dem römischen Hofe ins Gleiche gebracht worden; und so machte man aus der beabsichtigten königlichen Anordnung ein Decret, welches von dem Finanz-Minister an den Director der Staatsgüter gerichtet wird und nicht einmal, allerdings dem Herkommen gemäß, von den Mitgliedern des Cabinets unterfertigt ist. Wird doch sogar behauptet, daß Herr Barzanallana diesen Schritt auf eigene Faust gethan, den er durch die vorhergegangenen königlichen Anordnungen hinlänglich rechtfertigen zu können glaube. Wir unsererseits sind zu dem Glauben veranlaßt, daß die Veröffentlichung des Decrets in Folge eines Beschlusses Statt gefunden hat, der in einer Minister-Berathung unter dem Vorsitze des Herzogs von Valencia auf die Vorstellungen des Finanz-Ministers hin gefaßt worden ist. Barzanallana soll nämlich als eine notwendige Hülfsmittel für den Staatsschatz eine Anleihe von 75 Millionen Realen, durch die weiter zu leistenden Einzahlungen der Käufer von Staatsgütern gedeckt, dargestellt und erklärt haben, daß er seine Entlassung erreiche, wenn die Maßregel von Seiten seiner Collegen nicht die nöthige Unterstützung erhalte. Leute von Einsicht, welche den Regierungs-Verhältnissen näher stehen, betrachten den nahen Sturz des Ministeriums nach diesem Schritte als etwas schwer Vermeidliches, und sind sogar der Meinung, daß die Königin auch der Anleihe in der angegebenen Weise ihre Zustimmung verjagen werde. Daß man sich von Rom aus mit der Genugthuung, welche die Regierung dem Clerus gegeben, nicht zufriedengefellt hat, unterliegt keinem Zweifel mehr.

Türkei.

Die europäische Commission für die Regulirung der Donaufischfahrt, welche nunmehr vollständig in Galatz vereinigt ist und am 4. November dafelbst ihre erste Sitzung gehalten hat, besteht aus folgenden 7 Mitgliedern: für Preußen der königliche Regierungsrath Bitter; für Oesterreich der Kaiserliche Sectionsrath und Consul Beck; für Rußland der Kaiserliche Hofrath Baron von Dffenberg, früherhin Secretair in der Kanzlei des Fürsten Gortschakoff; für Frankreich Herr Engelhardt, Beamter im kaiserlichen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten; für England der Ingenieur-Major Stor; für Sardinien der Director der Navigationschule zu Genua, Flotten-Capitain Alessandro d'Asse; für die Türkei der General Dmer Pascha. (Dr. G.)

Die gestrige Nachricht, daß russische Schiffe bei der Schlanginsel kreuzten, war unrichtig; sie bezog sich auf Englische.

Afien.

Aus Trapezunt vom 30. Oct. wird dem „Journal de Const.“ nach Berichten aus Tabris über die Vorgänge vor Herat folgendes Nähere gemeldet: „Der Ober-Befehlshaber der persischen Truppen, der seit mehreren Monaten die Perser liegen schon seit Mitte des Frühlings vor Herat die Belagerung der unabhängigen Stadt Herat betrieben, hatte mit dem Theile der Stadtbevölkerung, welcher aus Schützen besteht, geheime Einverständnisse angeknüpft, sich ein Thor der Stadt öffnen lassen und in der Nacht vom 30. auf den 31. Aug. zwei Regimenter hineingeworfen. Kaum aber waren die Perser innerhalb der Stadtmauern, als die belagerten Afghanen in geschlossenen Massen mit ihren Sadschaks über sie herfielen und ein solches Gemetzel anrichteten, daß die Perser, die im Handgemenge von ihren Bewehren keinen Gebrauch machen konnten, nach beträchtlichen Verlusten zurückgedriven wurden und in der Stadt an Tödteten und Schwerverwundeten 1000 Mann zurückgelassen haben sollen. Hierauf von den Afghanen auch außerhalb der Stadt verfolgt, haben sie neue bedeutende Verluste erlitten, bis sie von einer ihnen zu Hülf geschickten persischen Brigade ausgenommen und gedeckt wurden.“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. November.

amtlich		B.-Markt. II. Serie		Brief.		Geld.	
Fonds-Courfe.	3/4	101 1/4	100 3/4	101 1/4	100 3/4	101 1/4	100 3/4
Pr. Kretz. Ant.	4 1/2	100	99 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4
St. Anl. von 1850	4 1/2	99 1/4	99 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4
do. von 1852	4 1/2	99 1/4	99 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4
do. von 1854	4 1/2	99 1/4	99 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4
do. von 1856	4 1/2	99 1/4	99 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4
do. von 1858	4 1/2	99 1/4	99 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4
Staats-Schuldb.	3 1/2	83 1/2	83 1/2	101	100 1/2	101	100 1/2
Prämien-Scheine des	3 1/2	83 1/2	83 1/2	101	100 1/2	101	100 1/2
Seehandl. a 50 f	—	—	—	89 1/4	89	89 1/4	89
Präm. a 100 f	3 1/2	114 1/2	—	98 1/4	98	98 1/4	98
Kurs u. Neumarkt.	—	—	—	97 1/2	97 1/2	97 1/2	97 1/2
Schuldbriefe.	3 1/2	79 1/2	—	140 1/4	139 1/4	140 1/4	139 1/4
Der Reichsbank.	—	—	—	151	151	151	151
Obligationen.	4 1/2	—	—	139	139	139	139
Berl. Staatsb. b. l. g.	4 1/2	—	98	—	—	—	—
do. do.	3 1/2	82 1/4	—	—	—	—	—
Wandbriefe.	—	—	—	—	—	—	—
Kurs u. Neumarkt.	3 1/2	88 1/4	88 1/4	—	—	—	—
Pommersche . . .	3 1/2	88 1/4	88 1/4	—	—	—	—
Pfennische . . .	3 1/2	88 1/4	88 1/4	—	—	—	—
Schlesische . . .	3 1/2	88 1/4	88 1/4	—	—	—	—
von Staat garan.	3 1/2	88 1/4	88 1/4	—	—	—	—
virte Lit. B. . .	3 1/2	88 1/4	88 1/4	—	—	—	—
W. Preussische . . .	3 1/2	88 1/4	88 1/4	—	—	—	—
Rentenbriefe.	—	—	—	—	—	—	—
Kurs u. Neumarkt.	4	92	91 1/2	—	—	—	—
Pommersche . . .	4	91 1/4	91 1/4	—	—	—	—
Pfennische . . .	4	90 1/4	90 1/4	—	—	—	—
Schlesische . . .	4	91	91	—	—	—	—
von Staat garan.	4	91 1/4	91 1/4	—	—	—	—
Schlesische . . .	4	91 1/4	91 1/4	—	—	—	—
Pr. B. a. Ant. b. l. g.	—	139 1/2	139 1/2	—	—	—	—
Friedrichsd'or	—	137 1/2	137 1/2	—	—	—	—
Andere Goldmünz.	—	10 1/4	10 1/4	—	—	—	—
Eisenb. - Actien.	—	—	—	—	—	—	—
Wag. a. D. S. b. l. g.	3 1/2	85	85	—	—	—	—
do. II. Emiffion	4	96 1/2	96 1/2	—	—	—	—
do. III. Emiffion	4 1/2	63 1/2	62 1/2	—	—	—	—
Wag. a. D. S. b. l. g.	4 1/2	63 1/2	62 1/2	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	101 1/4	100 3/4	—	—	—	—
Berg. a. D. S. b. l. g.	5	101 1/4	100 3/4	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	101 1/4	100 3/4	—	—	—	—

Berlin - Anhalter Lit. A. u. B. 167 1/2 a 167 1/2 gem. Berlin - Hamburger 103 1/4 a 104 gem. Berlin - Potsdam - Magdeburger 133 a 133 1/2 gem. Glin - Windener 154 1/4 a 156 gem. Stargard-Posen 101 1/4 a 102 1/2 gem. Disconto Commandit - Antebille 151 a 136 a 1/2 gem. Darmstädter Bank 145 1/2 a 144 gem. Darmstädter Bank II. Emiffion 133 1/2 a 132 a 1/2 bz.

Die Stimmung war auch heute für die meisten Actien sehr günstig und schloß mit meist höheren Coursen zur Notiz.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 18. November Abends am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.
am 19. November Morgens am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 18. November am alten Pegel 42 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 3 Fuß 8 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schleife zu Magdeburg passiren:
Aufwärts, d. 18. November. Gehr. Herm. G. Eiseubahnscenen, v. Saarburg n. Budau. — F. Andreae,
Guano, v. Hamburg n. Schönebeck. — A. Prose, Bretter, v. Genöbin n. Halle. — G. Lehmann, desgl., von Berlin desgl. — G. Surtz, Eisenbahnscenen, v. Spandau n. Budau. — W. Banse, Steinbohlen, v. Hamburg desgl. — G. Pulzmann, desgl.
Riederwärts, d. 18. November. Aufdampfschiff-Gesellschaft zu Saarburg, Stüdtack, v. Dresden n. Hamburg. — G. Altenborst, Rückst. v. Barb. desgl. — J. Schulze, Weizen u. Gerste, v. Dorenburg desgl.
Magdeburg, den 18. November 1856.
Königl. Schiffsamt. S a a s e.

Bekanntmachung.
Der hiesige Rathskeller, womit zugleich Gast- und Schenkwirtschaft verbunden ist, soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. April 1857 bis dahin 1863 mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten auf
den 16. December d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause allhier meistbietend verpachtet werden.
Qualifizierte Pachtliebhaber werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß die Verpachtungsbedingungen schon vor dem Termine in der Magistrats-Expedition eingesehen werden können.
Brehna, den 8. November 1856.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
1200 und 700 Rthl. sind zu Weisnachten dieses Jahres, sowie 500, 400 und 300 Rthl. sofort zum Ausleihen nachzuweisen durch
S. Unterberg sen. in Gonnern.
Anzeige. 20,000 Rthl. event. getheilt, sind sofort, und 6000 Rthl. zum 1. Januar k. J. gegen gute Feldgrundstücks-Hypothek auszuleihen durch den Kreis-Auct.-Commissar Rindfleisch in Merseburg.

Das
Waaren-Credit-Comptoir
der
Magdeburger Handels-Compagnie
für Halle befindet sich Mühlgraben Nr. 2.
Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
Die durch den Tod des Herrn A. Matthäi erledigte Agentur der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha für die Stadt Eisleben und Umgegend ist von der genannten Aktivist mir übertragen worden und wird von heute ab, nachdem meine Bestätigung durch die Königl. Regierung zu Merseburg erfolgt ist, von mir verwaltet werden.
Ich erlaube das bei dieser Anfall bereits betheiligte Publikum, sowie diejenigen, welche derselben ferner beizutreten geneigt sind, in allen auf das Versicherungsgeschäft bezüglichen Angelegenheiten sich nummehr meiner Vermittelung bedienen zu wollen. Statuten und Antragsformulare zu Versicherungen werden auf Verlangen jederzeit von mir verabfolgt und alle über die Bank gewünschte Auskunft bereitwillig erteilt werden.
Eisleben, den 13. Novbr. 1856.
Georg Reichardt.

Announce.
Zu verkaufen find 3 Napier-Fische von Eichenholz, jeder mit einem Messer von 3 Klingen, und 3 Schneidebänke zu 1/8, 1/4 und 1/2 Eur. Adressen beliebe man franco an: Carl Fischer, Lange Gasse Nr. 10 B in Leipzig zu richten.
Ein Rittergut bei Dresden, Felder in vorzüglicher Cultur, nicht verpachtet, mit herrlichem Schloß, Park und einträglichen technischen Branchen, wurde vom Besizer zum Verkauf übertragen dem Gutbesizer Johann Bernhard Eck in Leipzig, Magazinstraße Nr. 19.

Marktberichte.

Magdeburg, den 18. November. (Nach Wäsb.)
Weizen 60 — 66 1/2 Gerste 38 — 46 1/2
Koggen — — — Safer 23 — 26
Kornspiritus loco pr. 14,400 ckt. Tral. 39 1/2 — 39 1/2
Nordhausen, den 17. November.
Weizen 2 1/2 20 1/2 bis 3 1/2 5 1/2
Koggen 2 1/2 20 1/2 bis 3 1/2 12 1/2
Gerste 1 1/2 15 1/2 bis 2 1/2 26 1/2
Safer — — 28 1/2 bis 1 1/2 2 1/2
Weizen pro Centner 10 1/2 1/2
Reinöl pro Centner 16 1/2
Berlin, den 18. November.
Weizen loco 60—92 1/2, 88 1/2, hochbunt. 84—85 1/2 bez.
Koggen loco 47—49 1/2, 86—87 1/2, 43 1/2 pr. 82 1/2
bez., Nov. 47 1/2—48 1/2—47 1/2 bez. u. Br., 46 1/2 G.,
Nov. Dec. 46 1/2—47 1/2—46 1/2 bez. u. Br., 45 1/2 G.,
Frühj. 46 1/2—48 1/2 bez. u. G., 46 1/2 Br.
Gerste 40—48 1/2
Safer loco 23—28 1/2
Erbsen 45—50 1/2
Rübel loco 17 1/2 1/2 pr. Br., Nov. 17 1/2—1/4—1/2 1/2 bez.
u. G., 17 1/2 Br., Nov. Dec. 17 1/2 1/2 bez. u. G., 17 1/2
Br., Decr. Jan. 16 1/2—1/2 1/2 bez. u. G., 17 Br. u. G.,
April/Mai 16 1/2—16 1/2 bez. u. G.
Spiritus loco ohne Faß 30 1/2 bez., Novbr. 30 1/2—1/2
1/2 bez., 30 1/2 Br., 30 G., Nov. Dec. 28 1/2—28 1/2 bez.
u. G., 28 1/2 Br., Dec./Jan. 27 1/2 1/2 bez. u. Br., 27
G., April/Mai 27 1/2 bez., Br. u. G.
Weizen flau. Koggen loco wie Termine neuerdings billiger verkauft, schließen in matter Haltung; gefändigt 50
Wispel. Mübel in matter Haltung, auf nahe Termine etwas billiger offerirt. Spiritus durch fortgesetzte Kundigungen sehr gedrückt und matt schließend; gefändigt 70,000 Quart.
Breslau, d. 18. Novbr. Spiritus pr. Eimer zu 60
Quart bei 80 pCt. Tralles 12 1/2 1/2 Weizen, weißer
78—96 1/2, gelber 78—91 1/2. Koggen 49—57 1/2
Gerste 40—48 1/2. Safer 26—29 1/2
Stettin, d. 18. Nov. Weizen 60—82 bez., Frühj.
77 Br., 76 bez. Koggen 48—50 bez., Nov. 48 Br.,
Frühj. 46. Spiritus Nov. 12 1/2 1/2 bez., Frühj. 13 1/2 G.,
13 1/2 bez. Mübel, Novbr. 16 1/2 bez.
Hamburg, d. 18. November. Weizen loco flau, pr.
Frühj. 126—127 1/2, ab Pommern und Gollstein zu 132
zu kaufen. Koggen flau, pr. Frühj. ab Königsberg 120—
121 zu 78 Käufer. Del pr. Novbr. 33, pr. Mai 30 1/2—1/2.
London, d. 17. Nov. Weizen englischer Weizen fest,
rother 2 Schil. billiger. Gerste, Safer, Bohnen, Erbsen
und Mehl ziemlich ruhig.

Magdeburg, den 18. November. (Z. l. Brief. u. We.)	
Amsterdam kurze Sicht	—
do. 2 Monat	—
Hamburg kurze Sicht	—
do. 2 Monat	151
Frankfurt kurze Sicht	—
do. 2 Monat	—
Preuß. Friedrichsd'or	113 1/2
Ausländisch Gold a 5 f	—
Preuß. Staats-Schuldb. - Scheine	3 1/2
Berein. Dampfschiff. = Stamm-Actien 4	83 1/2
do. Prioritäts-Actien 5	—
Magdeburg = Leipziger Stamm = Actien 4	276
do. do. Prioritäts-Actien 4	—
do. do. Halberst. Stamm = Actien 4	—
do. do. B. B. Stamm = Actien 4	92 1/2
do. do. Wittenberg. Stamm = Act. 4	—
do. do. Prior. = Actien 4 1/2	—
do. do. Feuerassuranz = Actien	350
do. do. Hagelversicherungs-Actien	—
do. do. Lebensversicherungs-Actien	100
do. do. Prisoat = Bank = Actien	104
do. do. Gas = Actien	140
do. do. Dessauer Continental = Gas = Actien	112



Eine große Partie Damen-Mäntel-Tuche
 bester Qualität durch günstigen Einkauf zu außergewöhnlich billigem Preise, wie eine Auswahl geschmackvoller
Angora-Jacken, Duffel- und Tuch-Mäntel
 in bestem Tuche, den Mantel von 8 $\frac{1}{2}$ *Ap* an, und die neuesten Kleiderstoffe empfiehlt
E. Cohn, Leipzigerstraße („Gold. Löwen“).

Gegen Katarrh und Brustleiden
 empfiehlt Dr. Richters Brustbonbon à 10 *gr*
G. Rinck, Conditor, Leipziger Thor.

Gr. Royal Whitstabl. Natives-Austern, auch
Ostender Natives-Austern trafen so eben ein, die bestens empfohlen halte.
G. Goldschmidt.

Eine vorzügl. Sendung **Kieler Sprotten u. Speckbücklinge** traf heute wieder ein.
G. Goldschmidt.

Grüne Pomeranzen bei **G. Goldschmidt.**

Fr. Frankfurter Röstwürste
 sind wieder angekommen. **G. Goldschmidt.**

Echte **Eau de Cologne** empfiehlt
Hermann Rüffer, große Steinstraße 67.

W. Spindler's
Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt,
Markt Nr. 9,
 wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen, baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herrengarderoben, sowohl von einzelnen Flecken wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes wie auch der Façon. Alle nur mögliche in dies Fach einschlagende Arbeiten werden aufs Eigenste und Billigste ausgeführt
Berlin, Wallstraße 12.
Stettin, Leipzig, Breslau,
Breitestraße 345. Universitätsstr. 23. Ohlauerstraße 83.
Halle, Markt 9.

Elain-Fett-Glanzwichse,
 deren ganz vortreffliche Eigenschaften dem verehrten Publikum bereits empfohlen wurden, liefere ich in wirklich unbüßfertig schönster Qualität, und zwar schon seit Begründung meines Geschäftes, dem 1. Juni c.; ich verpacte dieselbe in Büchsen und Schachteln mit meinem Etikett, berechne im Ganzen die billigsten Preise dafür.
Fr. Mitreuter.

Verpachtung eines Eisen-Geschäftes.
 Das seit einer langen Reihe von Jahren dahier bestehende Stahl- und Eisenwaaren-Geschäft, von meinem Manne und dessen Vorgängern mit bestem Erfolg betrieben, bin ich willens aus freier Hand zu verpachten.
 Der jährliche Umsatz des Geschäftes beträgt circa 40,000 *Ap* und ist das Haus an bester Lage mit entsprechenden Räumlichkeiten versehen.
 Respektanten wollen sich hinsichtlich der Bedingungen an mich wenden.
Nordhausen, den 15. November 1856.
Friederike Damm.

 Ein Affenpinscher (Exemplar) ist zu verkaufen bei **F. Lofe** in **Delitzsch, Gerberplan.**

Pferde-Auktion.
 Sonnabend den 22. November Mittags 11 Uhr will ich 4 Stück sehr gute brauchbare Arbeitspferde meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.
Plößnitz bei Halle, d. 17. November 1856.
Der Gutebester Baumgarten.

Der Laden nebst Wohnung in meinem Hause **Schneestraße Nr. 5** ist zu vermieten.
A. Rennenpennig.

Schönste frische **Salzbutter** à 11 $\frac{1}{2}$ *gr*, für 1 *Ap* 3 $\frac{1}{2}$ *U*, und frische **Braunschweiger Rummel** die Flasche 8 *gr* bei
Carl Brodtkorb.

Neue **Russische Zucker-Erbsen** à 11 *gr*, für 1 *Ap* 10 $\frac{1}{2}$ *U*, jährige **Catharinen-Pläumen** à 11 *gr*, schönste getrocknete **Kirschen** à 11 *gr*, für 1 *Ap* 9 *U*, empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Gesottene **Berliner Hasfergrüße, Safermehl, neue Haidegrüße, schönste Sirise, gut kochende Linsen und Bohnen** bei
Carl Brodtkorb.

Ausverkauf von Büchner's vortrefflichen Schuhwaaren, als:
 Weiße Atlas-Schuhe à Paar bis 25 *gr*,
 Serge-Schuhe gleicher Preis,
 Serge-Polka-Schuhe à Paar bis 1 $\frac{1}{2}$ *Ap*,
 Leder desgl. à Paar bis 1 $\frac{1}{2}$ *Ap*,
 Cassian-Stiefeln mit Pelz bis 13 $\frac{1}{2}$ *Ap*,
 Lackirte Galoschen à Paar bis 13 $\frac{1}{2}$ *Ap*,
 Leder-Stiefeln à Paar bis 1 $\frac{1}{2}$ *Ap*,
 Gesüttelte Stiefeln und Schnür-Schuhe wie Andere noch mehr billig bei
G. Wegner, H. Klausstraße Nr. 3.

60 bis 80 **Wißpel** große gesunde **Kartoffeln** kauft
W. D. Politz
 in **Halle.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Die erste
Gänseleber-Wurst empfing
Julius Riffert.

Besten **Magd. Wein-Sauerfohl** mit Borsd. Aepfel in Orhosten, Eimern, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Anker-Gebinden, ausg. à 11 *gr*,
Felt. Dauer-Nübchen in Schefeln und Regen, auch empfing wieder 1 **Pöfchen** beste gesunde **große Stal. Maronen** à Pfd. 5 *Sgr.*, 8 *Pfd.* **pr. 1 Thlr.**, in Fässern von circa 5 *G* billiger.
Julius Riffert.

Reisszeuge
 eigener Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von ausgezeichneter Güte empfehlen zu Fabrikpreisen
Paul Colla & Co., großer Schlam 10.

Feine und ord. **Ziehmaschinen** eigener Fabrik empfiehlt **H. Henning, Glauch. Kirche 11.**

Von **Dörr-, Thür- und verschiedenen andern Sorten Butter** in schöner frischer Stoppelwaare erhielt wieder neue Zufuhren und empfiehlt solche im Ganzen und einzeln billigt die Butterhandlung von
Leopold Kühling,
 früher **J. A. Verchmann,**
Marktplatz Nr. 15.

Preßbese
 in bekannter vorzüglicher Qualität und stets frisch empfiehlt bei jedem Quantum billigt
Leopold Kühling,
 früher **J. A. Verchmann,**
Marktplatz Nr. 15.

Gutta-Percha-Firnis in Böpfen à 5 *gr*.
 Praktisches Mittel, Schuhwerk gegen Nässe und Schnee wasserdicht zu machen.
 Zu haben bei **C. Haring, Reunhauer Nr. 5.**

Uralter Nordhäuser,
 ein weltberühmtes Getränk, à **fl. 8 Sgr.** gegen Baarsendung bei
C. F. Wehmer in Nordhausen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen zuverlässiger Kutscher findet sofort ein gutes Unterkommen. Näheres **Gottesackerstraße Nr. 12.**

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
 Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege allen lieben Freunden und Verwandten:
Adelhaide Dünkel,
Gustav Matthias.
Ballhausen. Artern.

Todes-Anzeige.
 (Verspätet.)
 Am 13. November Abends 11 Uhr starb plötzlich in Folge eines Herzschlags **Gottlob Wachsenth,** 33 Jahr 2 Monat alt, be- weint und betrauert von seinen alten Eltern, seiner Frau und fünf Kindern, wovon das älteste 7 Jahr und das jüngste 3 Tage alt war. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir hiermit tiefbetrübt Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid ergebenst an.
Dberlobicau, den 14. Novbr. 1856.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. November 1856.

Kronprinz: Die Hrn. Kauf. Conspach a. Leipzig, Meier a. Berlin. Hr. Oberforstmeister v. d. Borch a. Merseburg. Hr. Gastwirth Schreiber a. Leipzig.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Tratofsky a. Halberstadt, Helle a. Bremen, Dous a. Berlin, Müller a. Leipzig. Hr. Dom-Cand. Stammer a. Berlin. Hr. Stud. Setty a. Halle.
Goldner Ring: Hr. Kammerherr v. Heudebrin m. Gem. u. 3 Töchtern n. Dienersch. a. Dänemark. Hr. Insj. Ehrhardt a. Frankfurt a/D. Die Hrn. Kauf. Jalle a. Nordhausen, Richter a. Berlin, Einsburg a. Jena, Miling a. Berlin. Hr. Rent. Worms a. Stettin.
Goldner Löwe: Hr. Freih. v. Kerzenbrogk a. Hof. Mad. Günther a. Plauen. Die Hrn. Kauf. Zümmler a. Brandenburg, Kubers a. Leipzig, Weinhardt a. Magdeburg.
Stadt Hamburg: Frau Moj. v. Linpingen a. Dresden. Frau Pafl. Friedrich a. Tilleda. Die Hrn. Kauf. Falkenstein a. Chemnitz, Wajmann a. Erfurt. Hr. Rentant Claus a. Ufersleben.

Schwarzer Bär: Hr. Fabrik. Franke a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Senke Bahn a. Bienen b. Gosfel.
Goldne Kugel: Hr. Beamte Noebbe a. Osterwieck. Mad. Kunig a. Kreisburg. Hr. Kal. Reg.-Feldm. Reusch a. Bitterfeld. Die Hrn. Kauf. Wera-thal a. Magdeburg, Weber a. Naumburg.
Magdeburger Bahnhof: Frau v. Birich m. Jungfer a. Sanau. Hr. Aduar Wegner m. Gem. a. Stettin.
Thüringer Bahnhof: Hr. Oberst a. D. Zimmermann m. Frau u. Dienersch. u. Hr. Fabrik. Schröder a. Berlin. Hr. v. Hochwald a. Golzof. Hr. Kaufm. Kohlmann a. Frankfurt. Hr. Conceptor Dierwald a. Merseburg.

Meteorologische Beobachtungen.

18. November	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmitte.
Luftdruck . .	335,36 Bar. L.	335,36 Bar. L.	336,44 Bar. L.	335,82 Bar. L.
Dampfdruck . .	1,37 Bar. L.	1,72 Bar. L.	1,97 Bar. L.	1,69 Bar. L.
Rel. Feuchtigkelt	67 pEt.	81 pEt.	92 pEt.	80 pEt.
Luftwärme . . .	0,2 C. Rm.	0,7 R. C.	0,7 C. Rm.	0,5 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Schluß der Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen.

Die Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen wird in diesem Jahre dergestalt geschlossen werden, daß die letzte Fahrt von Kopenhagen nach Stettin am Dienstag den 18. d. M., und von Stettin nach Kopenhagen am Freitag den 21. d. M. stattfindet.

Berlin, den 14. Novbr. 1856.

General-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Die Küchenabgänge, der disponible Dünger und die von circa 550 Tonnen Bier gewonnenen Hefen hiesiger königlicher Strafanstalt pro 1857 sollen

Montag den 24. November er.

Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftslocale der Anstalt an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung königlicher Regierung zu Merseburg, verpachtet, sowie gleichzeitig eine Partie kleine Futterartoffeln, Lumpen, altes Eisen an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 10. November 1856.

Der Director der königlichen Strafanstalt v. Mohr.

Die Gläubiger des Nachlasses der am 2. Octbr. er. hier verstorbenen vermittelten Frau Baroness von der Schulenburg bitte ich, ihre Forderungen mir binnen 8 Tagen anzugeben.

Halle, den 20. Novbr. 1856.

Der Rechts-Anwalt und Notar

Fiebiger,
Barfüßerstraße Nr. 15.

Nothwendiger Verkauf.

Ein schmiedeeiserner Dampfkessel von 90 Ctr. 70 Pfd. Gewicht nebst Garnitur und eine Hochdruck-Dampfmaschine von 8 Pferdekraft mit 1/2 Expansion incl. Speisepumpe und Verankerung, sollen auf

den 4. December d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Photogene-Fabrik auf der Etichelsburg zu Dorf Altleben a/S. im Wege der Execution versteigert werden.

Altleben a/S., am 16. Novbr. 1856.

Im Auftrag
der Königl. Kreisgerichts-Commission
 der Aduar
Sigler.

In Leipzig ist ein hohes Parterre-Logis von 3 Stuben, Alkoven, Küche und Zubehör in lebhafter Straße zu vermieten, kann sofort übergeben und auch dem Abmiether ein Material-Waaren Detail-Verkauf, ingleichen die Benutzung des dazu gehörigen Gartens gewährt werden. Auf portofreie Anfragen unter V. V. # 20 poste restante Leipzig wird nähere Auskunft gegeben.

Papier-Verkauf.

Höherem Auftrage zufolge sollen in der Steuer-Registratur der königlichen Regierung hieselbst

den 22. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

circa 30 G. gutgehaltenes beschriebenes Tabellenpapier großen Formats, sowie circa 70 G. desgl. kleinen Formats, von welchen letzteren jedoch 16 G. zum Einkampfen bestimmt sind, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung centnerweise verkauft werden.

Merseburg, den 13. Novbr. 1856.

Die Steuer-Registratur.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 25. November er. von Vormittags 9 Uhr ab sollen aus dem Baum-Inventarium des Amtes Ehdorf nachstehend verzeichnete Hölzer auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, als circa:

292 Stück italienische und Schwarz-Pappeln, bis zu 17" stark.

262 Kern-Düßbäume, darunter mehrere noch verpflanzbare.

Der Amtmann Herr **Ziemann** auf Ehdorf wird auf Verlangen die betreffenden Bäume vor der Auction vorweisen lassen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und hier nur noch bemerkt, daß der Sammelplatz beim Amte Ehdorf und der Verkauf der Stämme an Ort und Stelle stattfinden wird.

Neu-Aschberg, d. 12. November 1856.

Der Förster
Baumgarten.

Taubstummen-Anstalt.

Die hochgeehrten Damen des Frauenvereins und alle hochgeehrten Freunde der Anstalt lade ich hiermit zu der öffentlichen Ausstellung der Arbeiten und Geschenke der Anstalt, welche Freitag den 21. Novbr. Morgens von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr im Anstaltslocale stattfinden, ganz ergebenst ein. Loose à 7 1/2 S. sind bei Herrn Kaufmann **Kising** am Markte und in der Anstalt vorrätzig. Die Verloosung ist, nachdem die Vorräthe von einem gerichtlich vereideten Taxator abgeschätzt worden, von der Königl. Regierung genehmigt und geschieht unter Mitwirkung der Königl. Polizei-Direction in der ersten Hälfte des Decembers. Unter 877 Loosen sind 201 Gewinne, von denen mancher als Weihnachtsgeschenk sich eignen dürfte.

Halle, den 18. Novbr. 1856.

Kloß.

Kaufgesuch.

Eine neue, oder bereits gebrauchte, jedoch noch gute Locomobile bis acht Pferdekraft, zur Hebung von Erdmassen, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt **Ed. Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Beste Leipziger Alizarin-Tinte

in Gl. à 7 1/2, 5, 3, 2 und 1 1/2 S.

welche auf dem Papiere tief-schwarz wird, leicht aus der Feder fließt und nicht schimmelt, empfang von mir Commissions-Lager zum Verkauf
 Herr **G. F. Bretschneider** in Halle, Papierhandlung am Frankentplatz.
Ed. Deser in Leipzig.

Ein Grundstück in Halle, in gutem Stande, die Gebäude zum größten Theile neu, mit bedeutendem Hofraum und Garten — worin jetzt Kohlenformerei schwunghaft betrieben wird — und welches sich wegen seiner Lage, Größe und vorhandenen bedeutenden Niederlagerräumen auch zu andern größeren Geschäften eignet, wünscht der Besitzer zu verkaufen.
 Näheres sagt Herr **Eduard Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Von der **Hermann Gerson'schen** „Modezeitung“, die im Verlage von Usher und Comp. hier erscheint, liegen jetzt vier Nummern vor, vom 1. Decbr. bis zum 15. Novbr. Zum ersten Mal wird der deutschen Frauenwelt eine Zeitung geboten, deren Bestreben es ist, Alles in sich zu vereinigen, was Mode und Volleite in Deutschland erfordern. Wir wüßten kein Blatt, selbst keines der vielen französischen, die in dieser Richtung doch bisher tonangebend gewesen, zu nennen, welches seinen Lesern ein so reiches, nach allen Seiten hin erschöpfendes Material darböte. In ihm vereint sich in glücklicher Weise mit den neuesten Moden auch die neueste Frauenarbeit, denn jeder Nummer liegt außer den schönsten Original-Modellkupfern ein Dessinbogen bei, der die zierlichsten Muster zu Aermeln, Kragen u. dergl. enthält, ja noch mehr, die Gerson'sche Handlung giebt Proben der neuesten Stoffe auf einer Musterkarte dazu, so daß für Sinn, Auge und die kunstthätige Hand der Frauen gleich Sorge getragen ist. In der neuen Zeitung, wofür schon der Name der Verlags-handlung bürgt, reicht die Kunst der Inbuitrie die Hand, und selbst bis hinab zu den modifischen und gewerblichen Beschreibungen waltet, wie es sich für eine Frauenzeitung geziemt, Anmuth und Feinheit. An dem novellistischen Theil des Blattes theilnehmen sich die besten Namen der erzählenden deutschen Litteratur, die Besprechungen über bildende Kunst, Bücher und Theater zeichnen sich durch geistvolle, pikante, phantastische Darstellung auf das Vortheilhafteste aus. Als Urausgaben schlingen sich um das Ganze mit den zierlichen Wignetten Scherze, Gedichte, Räthsel. Die Ausstattung ist glänzend, der Preis von 4 Thln. jährlich bei dieser Fülle des Schönen und Nützlichen so billig, daß dies Unternehmen der gesammten Damenwelt, die durch Abonnement das Beste dafür thun kann, empfohlen sei.

(Haude und Spener'sche Zeitung. Sonntag, 9. Novbr. 1856.)

Durch **Schroedel & Simon** in Halle ist zu beziehen:

Gerson's Mode-Zeitung.

Preis vierteljährlich 1 R.

Zehn bis 15 Schock große Stallbesen hat noch billig abzulassen
J. F. Weber, alter Markt.

Zur Vorfeier des Todtenfestes.
Sonnabend den 22. November
Grosse Musikaufführung
in der erleuchteten Domkirche, durch die hiesige Singakademie.
Anfang Punkt 4 1/2 Uhr.

- 1) Fuge von Seb. Bach.
- 2) Requiem von Mozart.
- 3) Schluß-Chor aus der großen Passionsmusik von Seb. Bach.

Eintrittskarten zu 7 1/2 \mathcal{M} und Vette zu 2 1/2 \mathcal{M} sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Schroedel & Simon** und **Karmrodt** zu haben.

Die Predigt über 2. Corinth 1, 24,
Der protestantische Prediger und seine Gemeinde,
von **Dr. Carl Schwarz,**
Oberconsistorialrath und Hofprediger in Gorha.
Preis 3 \mathcal{M} .

ist wieder vorrätzig in der

Pfefferschen Buchhandlung in Halle.

Zur gütigen Beachtung.

Die gewöhnliche massenhafte Anhäufung von Stickereien in den letzten Wochen vor Weihnachten, womit mich die geehrten Damen schon seit einer Reihe von Jahren in immer zunehmendem Maße beehren, veranlaßt mich, im eigenen Interesse der werthen Besteller, zu der Bitte, mir dieselben so zeitig als möglich zuzustellen, damit besonders keine Verzögerung bei der Ablieferung einzutreten braucht.

P. E. Leopold.
Näckenröffen, Schlummerrollen, Hosenträger, Damentaschen, Reisetasche, Umhänge- und Jagdtaschen, Necessaires, Cigarren-Stuis, Portemonnaies, Beutel, Glockenzüge, Fußdecken u. dergl. mehr in jeder Art werden stets nach den neuesten Façons elegant und sauber zu angemessenen soliden Preisen bei reeller Bedienung angefertigt bei
P. E. Leopold, Sattler-Meister,
Neuhäuser Nr. 6.

Im Verlage von **Gustav Schlawig** in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten, in **Halle** vorrätzig bei **Hermann Berner** (Markt Nr. 4):

Die **christliche Dogmatik.**

Dargelegt von
Dr. S. Martensen,
Bischof von Seeland.

Vom Verfasser selbst veranstaltete Deutsche Wohlfeiler Druck. 29 1/2 Bog. gr. 8. Velin. brosch. 1 Thlr. 15 Sgr.

Wir freuen uns, einem vielfach ausgesprochenen Bedürfnis wegen Herausgabe einer correcten authentischen, vom Herrn Verfasser selbst veranstalteten Deutschen Ausgabe seiner Dogmatik hiermit Genüge thun zu können. „Ich habe — gegenüber dem eben gedachten Bedürfnis — geglaubt“, sagt der Herr Verfasser in der selbstständigen Vorrede zu der vorliegenden Ausgabe, „der an mich ergangenen Aufforderung selbst eine Deutsche Ausgabe meiner Dogmatik zu veranstalten, nicht entziehen zu dürfen, zumal da ich mich bei einer solchen einer größern Freiheit bedienen durfte, als einem bloßen Uebersetzer verstatet ist. Nur für die vorliegende Ausgabe steht der Verfasser selbst ein.“

Desgleichen haben wir es trotz der mit Herausgabe einer authentischen Ausgabe verbundenen erschwerenden Umstände und bei sehr sorgfältiger, sauberer Ausstattung zu ermöglichen gewußt, dem nicht minder fühlbar gewordenen Bedürfnis nach einem wohlfeilen Druck dieses Buches gebührende Berücksichtigung zu Theil werden zu lassen. Wir liefern dasselbe durch alle Buchhandlungen zum oben angeführten billigen Preise von 1 1/2 Thaler.



Am 2. December beginnt in diesem Jahre der Verkauf von Zucht-Böden aus der Anhalt-Desfautischen Stammschäferei **Fraßdorf** bei Cöthen. Ausrangirte Muttershaafse können circa 150 Stück abgegeben werden.

Steinkopff.

Bestes kieselnes Doppel-Stabholz, 3' 2" lang, pro Ring 20 \mathcal{R} , offeriren
Schwarzkopff & Co.
in Magdeburg vor der Hohenpforte.

Fertige
Damen-Mäntel, Säcken u. Mantillen, durch neue Beziehungen wieder in vollständiger Auswahl, empfehlen zu den solidesten Preisen
J. Simon's Söhne.

Milch-Mesche.

Mein Lager von sehr schön glasierten Milch-Meschen in wohlbekannter Güter ist wieder auf das Vollständigste assortirt.
M. Knabe in Halle, gr. Schlamm Nr. 2.

Frischer Kalf

Dienstag und Donnerstag den 25. und 27. Novbr. in der Siegetei zu Trotha.

Ein brauner, kraushaariger Hund mittler Größe ist zugefallen. Der Eigenthümer meldet sich im Klostergut zu Brehna.

In der **Pfefferschen Buchhandlung in Halle** ist zu haben:
Aug. Schellenberg, die

Quellen der Wohlhabenheit

für Materialwaaren-, Victualien- u. Kleinhändler, bestehend in einer Sammlung von 220 erprobten oft theuer erkauften Fabrications-Gehimmnissen und besten Verkaufsarten beim Einmachen, Mariniren, Räuchern u. dergl. Ale, Heringe, Stockfische u. Früchte; der Herstellung von trefflichen Arac, Rum, Cognac, Franzbranntwein u. Likören; der Fabrication aller Sorten Chocoladen, Süssen, Parfümieren, Senfen, Wachsen, Lacken, Firnissen, desgl. des Siegellacks, der Zinten, des Champagners und Essigs, sowie der Veredlung u. Wiederherstellung schlechter u. verdorbener Waaren, namentlich des Tabacks, der Cigarren u. vieler andern. Gr. Duob. Geh. 7 1/2 \mathcal{M} . Nichts ist gewisser, als daß derjenige Händler, der nicht 7 1/2 \mathcal{M} . an diese Schrift wendet, sich selbst großen Schaden thut, 1) weil nur solche Vorschriften aufgenommen sind, die sich nach langer Erfahrung als probat bewährt haben, und 2) weil von den 220 Vorschriften schon eine einzige den geringen Ankaufspreis reichlich decken würde.

Gegen **Rheumatismus und Gichtleiden** kann ein vielfach erprobtes, sicher wirkendes, sympathetisches Mittel für 2 \mathcal{R} franco Einsendung, unter **F. M. No. 22**, an das Agentur-Comtoir in Leipzig, H. Fleisberg, Nr. 23, mitgetheilt werden.

Gummischuhe reparirt dauerhaft
W. Becker, Rittergasse Nr. 4.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Wichtig für jeden Geschäftsmann!!!

Almanach

für **Beamte und Geschäftsleute**
für **1857**

in Taschenformat.

Der Almanach enthält einen vollständigen Schreib- und Terminkalender auf Velin-Schreibpapier gedruckt, ist mit Schreibpapier durchschossen und bei jedem Tag hinreichend Raum gelassen, um etwaige Notizen beizufügen.

Als Anhang ist dem Almanach ein ausführlicher Rathgeber in Rechtsfachen für Kaufleute, Fabrikanten, Kapitalisten, Banquiers und Gewerbetreibende beigegeben, enthaltend: Verhand Formulare zu Schuld-, Zinsen-, Wechsel-, Ermittlungs- und Klagen wegen Ehrenverletzung. Executionsgesuche. Gesuch um Abnahme des Manifestationsseides. Gesuch um Vollstreckung des Personalarrestes. Substitutionsgesuch, Prorogationsgesuch. Das Wichtigste über den Concurs, Testament und Nachlaß. Schuldscheine über Darlehne und Waarenforderungen, Diktungen. Das Wichtigste über Anweisungen, trockene und Steuer-Wechsel nebst Formularen. Depositionen und Pfandscheine. Formulare von Kaufcontracten über Grundstücke. Mietcontracte, Lehrcontracte, Dienstvertrag, Lieferungs Vertrag. Estionen. Das Wichtigste über Erbschaften, Erbserbgründung, Erbtheilung und über Vormundschaften. Auszug aus dem Stempelgesetz, Stempel-Tarif, Verjährung der Forderungen, Interessentabellen von einem Jahr und einem Monat, Europ. Münz-Vergleichungs-Tabelle, Goldmünzen-Tabelle u. c.

Preis elegant gebunden, mit Bleistift und Falche 17 1/2 \mathcal{M} .
Vorrätzig bei **Schroedel & Simon** in Halle.

Balsamische

Erd-Nuss-Oel-Seife.

Teint-Seife.

Italienische

Honig-Seife.

Diese Seifen sind ganz besonders für Damen und Kinder mit zartem Teint, so wie auch allen denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, empfohlen. Zu haben bei
W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Brust-Syrup,

welcher seit einigen Tagen fehlt, traf so eben ein.
W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Rechten feinen **Pecceblüthen-Thee,** desgleichen **grünen Gumpowder-Thee** bei
J. A. Vernice.

Rechtes **Eau de Cologne,** Königlich Wasser, von **Joh. Maria Farina,** gegenüber dem Fährplatz in Cöln, bei
J. A. Vernice.

Eine in allen Branchen erfahrene Wirthschafterin, welche zugleich die feinere Küche versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres zu erfragen unter Adresse A. B. poste restante Halle franco.

Bad Wittekind.

Donnerstag den 20. November:

Vokal- und Instrumental-Concert, gegeben von den **Geschwistern Drechsler.**
Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{M} .
(Programm an der Kasse.)

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute starb nach längern Leiden unser guter Gatte, Bruder und Schwager, der Webermeister **F. S. Kind,** was wir Theilnehmenden hierdurch anzeigen.

Halle, den 19. November 1856.
Die Hinterbliebenen.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 273.

Halle, Donnerstag den 20. November
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 18. November. Se. Majestät der König haben ge-
ruht: Den bisherigen Konsul in Jassy, Koenig, zum General-
Konsul für Aegypten und an dessen Stelle den früheren Konsul in
Rio de Janeiro, Leo Thieremin, zum Konsul in Jassy zu ernennen.

Es ist eine Anzahl älterer und jüngerer Kameraden der Land-
wehr, der Garde und Linie, hier zusammengetreten, um zu der 50jäh-
rigen Dienst-Jubelfeier des Prinzen von Preußen eine Festgabe Sei-
tens der preussischen Landwehr vorzubereiten.

Der Rittmeister v. Buddenbrock vom Garde-Dragoner-Regi-
ment ist in Stelle des Majors v. Stillpnagel zum persönlichen Adjutan-
ten des Prinzen ernannt worden.

Wie verlautet, soll das Offiziercorps anstatt der abgekauften Uni-
formen einen „Gesellschaftsrock“ erhalten, der nach dem Muster des
altbrandenburgischen Offizierrocks gearbeitet ist. (N. V. Z.)

Nach einer Bekanntmachung des landwirthschaftlichen Ministe-
riums im heutigen „Staats-Anzeiger“ soll vom 1. December in der
Schützenstraße Nr. 27 neben dem Ministerialgebäude ein Lesezim-
mer errichtet werden, das den Zweck hat, die nicht unbedeutliche
Anzahl von land- und forswirthschaftlichen Büchern, welche sich in
den Bibliotheken des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Ange-
legenheiten und des Königl. Landes-Oekonomie-Collegiums angesam-
melt haben, sowie die von diesen Behörden gehaltenen, das landwirth-
schaftliche Ressort berührenden Zeitschriften (über 130) den Kennern
und Freunden der Land- und Forswirthschaft zugänglich zu machen.
Auch sollen Bücher ausgeliehen werden; jedoch wird nach dem dieser
Bekanntmachung beigefügten Regulativ eine Versendung von Büchern
außerhalb Berlins vorläufig nicht stattfinden.

Der evangelische Kirchentag hat in seinen jüngsten Sitzun-
gen über die Einrichtung eines Diakonats (für Armenpflege u.) in
den Gemeinden berathen und beschlossen, daß das Diakonat in orga-
nische Verbindung mit dem Gemeindeverbande treten solle, daß dage-
gen die unter dem Namen Archidiaconat in Vorschlag gebrachte Insti-
tution für jetzt in der Weise nicht zu empfehlen sei, daß sie einen or-
ganisch gegliederten Anhangszweig für diesen Zweig des christlichen Ge-
meindelebens zur Folge hätte; doch erscheine es zweckmäßig, daß von
geeigneten Persönlichkeiten in den Kirchenbehörden die Förderung und
Verteuerung des Gemeinde-diakonats, so wie die sachgemäße Einwirkung
auf die innerhalb der Landeskirche bestehenden freien Associationen und
Anstalten und auf die dem Armenwesen zugewandte staatliche Fürsorge
in die Hand genommen werde.

Wie die „N. V. Z.“ berichtet, hat auch eine zahlreiche Ver-
sammlung von ritterschaftlichen Polizei-Inhabern im II. Zerichow-
schen Kreise an das Landrathsamt eine Erklärung gegen Ueber-
nahme der Polizeianwaltschaften gerichtet und die genannte
Behörde gebeten, diesen Protest der Königl. Regierung mitzutheilen.

Der ehemalige Polizei-Agent Tuchen hat ein Begnadigungsge-
such bei dem Könige eingereicht, nachdem die von ihm eingelegte Rich-
tigkeitsbeschwerde vor dem Obergericht verworfen worden ist. Tuchen,
bekanntlich ein hochbetagter Greis, soll von seiner schweren Krankheit
ganz hergestellt sein.

Nachdem noch vor wenigen Tagen offiziöser Seite die Eröffnung
jedes Entschlusses über die den beiden Häusern zu übergebenden
Steuer-Vorlagen in Abrede gestellt worden ist, berichtet man
jetzt von derselben Seite, daß von einer durchgreifenden Umgestaltung
unseres Finanz-Systems abgesehen, dagegen einzelne „Reformen in der
Steuer-gesetzgebung“ werden beantragt werden. Uebereinstimmend nen-
nen in dieser Beziehung mehrere Blätter die Gewerbesteuer-Ge-
setzgebung, deren Modifikation in Aussicht genommen ist. Mehrere
Blätter sprechen ferner von der beabsichtigten Erhöhung der Salz-
steuer, und andere Blätter bringen sehr ausführliche Nachrichten über
die Absicht, das Gleichgewicht der Staats-Einnahmen und Ausgaben
durch Aufnahme des von dem Grafen Doenhoff im Herrenhaufe ge-



und Graf Mar Klinkowstroem, ein zahlreiches Publikum an sich.

Stuttgart, d. 14. Noobr. Die Bewegung gegen die Wie-
dereinstellung der Kirchenzucht, Privatbeichte und andere Bestrebun-
gen zur Verstärkung der Gewalt der Geistlichkeit greift immer tiefer;
beinahe die ganze gebildete Welt, und namentlich auch der kirchlich
gestimmte Theil der Gebildeten spricht sich sehr entschieden gegen die
Dresdener Konferenz-Projekte aus. Bei uns in Württemberg scheint
denn auch die kirchliche Behörde bedächtiger geworden zu sein. So we-
nigstens ist ein Artikel im heutigen „Schwäb. Mercur“ aufzufassen,
der offenbar von hochstehender Seite kommt und wohl den am Schluß
erwähnten Ober-Hosprediger Grüneisen (württembergischen Delegirten
in Dresden) selbst zum Verfasser hat und, seinem offiziellen Anstrich
nach, selbst die Approbation der gegenwärtig hier tagenden Landes-
synode (des Konsistoriums und der sechs General-Superintendenten)
zu besitzen scheint. In diesem Artikel wird bemerkt, wie bisher nur
Wü. bereiteendes für Wiedereinstellung der Kirchenzucht in unserm
Lande geschehen sei, und hierbei gesagt: „Weiteres ist noch nicht
geschehen und wird voraussichtlich, zumal nachdem eine auswärtige (in
Baiern) entstandene Aufregung auch bei uns beunruhigend eingewirkt
hat, nicht ohne die reichliche Ueberlegung auch in der Zukunft gesche-
hen.“ Das heißt zum vorläufigen Rückzuge geblasen und man muß
nun abwarten, ob das Laien-Publikum sich weiterer Schritte zur
Abwehr dadurch überhoben glaubt. Von einer Seite ist schon ein
Laien-Kirchentag vorgeschlagen worden.

Aus Thüringen, d. 16. Noobr. Der neue Gothaische Ober-
konsistorialrath und Hosprediger Dr. Schwarz dürfte eine sehr ein-
flußreiche Stellung in diesem Thüringischen Lande einnehmen, da er,
wie man hört, beim Herzoge selbst in allen kirchlichen Handlungen das
Referat haben wird. Um so interessanter möchte es sein, aus seiner

ne Vermin-
schul im

ung erhalten,
gen der Kom-
zu nehmen.
tigen Bauten
uch der Ein-

sir hören aus
nd Desferreich
ls der äußer-
beiden deut-
n-lauenburgi-
Man er-
Monats sich
ne Verfassung
ur Berathung
s dahin keine
n den Deut-

ung von Ka-
händler theils
erischen Ver-
eiß nicht, ob
welche den
en die Buch-
chen, außer-
(S. B.)

M. halten in
rei polnischer
e täglich drei
farrkirche im-
allen Kon-